



Theater! ... und los geht's!

Eine Einführung in das Improvisationstheater

Vorbemerkungen/Ziele

Heute ändern sich die Lebensbedingungen und Herausforderungen auch für Kinder und Jugendliche immer schneller. Häufig kommt dabei die Förderung der Kreativität als wichtige Fähigkeit, um auf neue Herausforderungen zu reagieren, zu kurz. Daher ist es bedeutsam, die Kreativität der Kinder und Jugendlichen anzuregen.

Das Improvisationstheater ermöglicht u.a. über ein ganzheitlich „Bewegt-Sein“, die schöpferische Gestaltungskraft und das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen zu fördern.

Ziel der Stunde ist die Förderung der Kreativität und Spontanität sowie des Selbstvertrauens durch eine Einführung in das Improvisationstheater.

Weiterführende Literatur:

- Sportjugend NRW im Landessportbund NRW e. V. (Hrsg.): Arbeitshilfe - Spiele spielen. 4. überarbeitete Auflage, Duisburg, Eigenverlag, 2005
- Neuber, N.: Kreative Bewegungserziehung – Bewegungstheater. (3. Auflage), Aachen, Meyer & Meyer, 2009
- Vlcek, R.: Workshop Improvisationstheater: Übungs- und Spielesammlung für Theaterarbeit, Ausdrucksfindung und Gruppendynamik. (8. Auflage), Donauwörth, Auer, 2013

Stundenverlauf und Inhalte

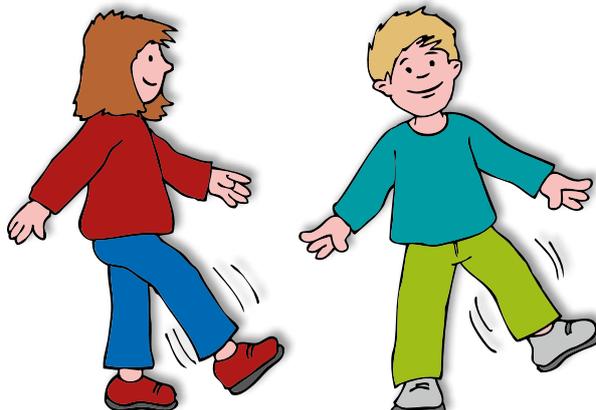
EINSTIMMUNG (10–15 Minuten)

- **Begrüßung und Einstimmung**
- ⊙ Die Übungsleitung (ÜL) und Kinder/Jugendliche (TN) versammeln sich im Kreis.

Die ÜL begrüßt die TN und stimmt auf Improvisations- und Bewegungstheater als Stundeninhalt ein.

- **„Geschüttelt, nicht gerührt“ – Teil 1**
- ⊙ Die TN stehen im Innenstirnkreis.

Alle TN schütteln kurz ihren gesamten Körper. Anschließend schüttelt ein/e TN ein beliebiges Körperteil (z.B. rechter Arm) und die anderen TN machen dies nach. Danach schüttelt ein/e andere/r TN ein Körperteil usw. bis alle TN, die möchten, etwas vorgemacht und die anderen es nachgemacht haben.



Rahmenbedingungen

Pädagogisches Handlungsfeld:

Kreativitätsförderung

Zeit:

90 Minuten

Teilnehmer/innen (TN):

12–24 Kinder und Jugendliche ab einem Alter von 10 Jahren

Material:

1 Flipchartständer und -papier, 1 Edding

Ort:

Sporthalle, großer Seminarraum oder Klassenraum

Absichten und Hinweise

- ⊙ Die TN werden auf das Stundenthema eingestimmt und motiviert, sich auf die Begegnung mit dem Improvisationstheater einzulassen.
- ✔ Die TN sollten bequeme Kleidung tragen, in der sie sich wohlfühlen.
- ⊙ Die TN nehmen ihren Körper bewusst wahr und stimmen sich aktiv auf die Stunde ein.

NRW bewegt
seine KINDER!
12.2015

Stundenverlauf und Inhalte

● Stimmungsgang

- ⊙ Alle TN gehen kreuz und quer durch den Raum.

Die ÜL klatscht einmal in die Hand und nennt einen Gefühlszustand: z.B. fröhlich, traurig, müde, ängstlich oder verliebt. Dieser Gefühlszustand soll von den TN aufgenommen werden, indem sie ihre Bewegung zu dem Gefühlszustand anpassen und weiter durch den Raum gehen.

SCHWERPUNKT (40–45 Minuten)

● „Wir machen Theater ...“

- ⊙ Es werden Kleingruppen mit maximal 5 TN gebildet.

Alle Gruppen bekommen ein gleiches Thema (z.B. Stadionbesuch, Weihnachten mit der Familie, Autokauf), das jede Gruppe in einem unterschiedlichen Genre spielen soll: z.B. Krimi, Western, Komödie, Musical oder Tragödie.

Die Kleingruppen haben maximal 5 Minuten Zeit, die Szene kurz vorzubereiten.

Dann stellt jede Gruppe ihr Ergebnis in maximal 2 Minuten vor. Dabei sitzen die anderen TN in einem Halbkreis, die offene Kreishälfte bildet die Bühne.

● „Die Promis sind los“

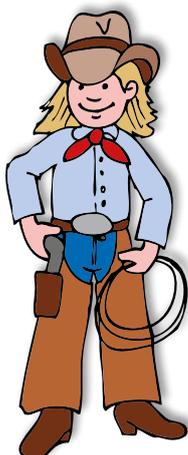
- ⊙ Die TN sitzen im Halbkreis um eine Flipchart.

Ein/e Moderator/-in (ÜL oder TN) notiert auf einer Flipchart berühmte Persönlichkeiten und verschiedene Genre, die ihm/ihr von den TN zugerufen werden.

Es gehen nun drei TN auf die Bühne. Sie bekommen von dem/der Moderator/-in eine Persönlichkeit zugeschrieben und er/sie wählt das Genre aus.

Die TN spielen nun den Charakter der Persönlichkeit und deren Eigenarten. Die Handlung kann von ihnen selbst ausgesucht/erfunden und gespielt werden.

Die drei TN, die Persönlichkeiten und das Genre kann jederzeit gewechselt werden. Entweder der/die Moderator/-in oder die anderen TN klatschen einmal in die Hände, worauf die Szene einfriert. Nun kann ein/e TN die Persönlichkeit oder das Genre wechseln.



Absichten und Hinweise

- ⊙ Die TN lernen verschiedene Gefühlszustände kennen und diese in Bewegungen auszudrücken.

- ✔ Auch die TN können beteiligt werden, indem sie einmal klatschen und einen Gefühlszustand in den Raum rufen.

- ⊙ Die TN schulen ihre Kreativität und Spontanität und erleben die Übernahme von Rollen sowie das Auftreten vor Gruppen.

- ✔ Das Genre sollte den TN bekannt sein.

- ✔ Die Vorbereitung der Szene darf nicht zu lange dauern, da eine gewisse Spontanität während des Spiels gegeben sein soll.

- ✔ Alternativ kann das Genre gleich und die Themen unterschiedlich sein.

- ⊙ Die TN fördern ihre Kreativität, den Umgang mit spontanen Situationen und das Reagieren auf diese. Die TN schulen ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung.

- ✔ Zu Beginn können neben Genres und Persönlichkeiten auch Gegenstände genannt werden, über die sich die Persönlichkeiten in dem jeweiligen Genre unterhalten, streiten etc.

Autor:
Martin
Drahmann



Illustratorin:
Claudia Richter

Stundenverlauf und Inhalte

● „Das vorhergesagte Leben“

- Ein/e TN wird als Souffleur bzw. Souffleuse bestimmt.

Zwei bis drei TN improvisieren eine Alltagsszene.

Wenn ein/e TN nicht mehr weiter weiß, ruft er/sie den Souffleur/die Souffleuse, indem er sich deutlich räuspert oder laut „Ähm“ sagt.

Der Souffleur/die Souffleuse gibt dann ein Wort oder einen kurzen Satz vor. Alternativ kann auch das gesamte Publikum soufflieren. Sobald ein/e TN das Signal zum Soufflieren gibt, kann das Publikum ein Wort ergänzen.

Die TN können durch einfrieren (dazu einmal klatschen) gewechselt werden.

SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5–10 Minuten)

● Der oder die mehrarmige Experte/-in

- Zwei TN (TN A und TN B) kommen auf die Bühne.

Ein/e TN spielt den/die Moderator/-in.

Die beiden TN (TN A und TN B) stellen sich hintereinander auf. Der/die vordere TN (TN A) fasst die Hände auf dem Rücken während der/die hintere TN (TN B) seine/ihre Arme durch die von TN A nach vorne steckt. Dann versucht TN B, sich so gut es geht hinter TN A zu verbergen.

Ein/e Moderator/-in stellt den „mehrarmigen Experten/die mehrarmige Expertin“ vor und interviewt diesen/diese zu einem beliebigen Thema.

TN A spricht und TN B bewegt dazu die Arme. Dabei sollte TN B auch alltägliche Bewegungen machen (z.B. am Kopf kratzen, in die Tasche fassen etc.) und gleichzeitig das Gesprochene unterstützen bzw. beeinflussen.

Wie auch schon zuvor können Experte/Expertin oder „die fremden Hände“ durch einfrieren gewechselt werden.

AUSKLANG (15–20 Minuten)

● Die Ein-Drei-Satz-Geschichte – mit Happy End

- Die TN stehen im Kreis.

Die TN bekommen die Aufgabe, mit der gesamten Gruppe eine Geschichte zu entwickeln und zu erzählen.

Dabei darf jede/r TN nur einen Satz pro Durchgang sagen. Es gibt drei Runden.

1. Runde: Die Geschichte beginnt und muss positiv verlaufen. (z.B. Wann und wo spielt die Geschichte?, Wie lebt der Held/die Heldin?)

2. Runde: Die Geschichte erfährt eine negative Wendung. (z.B.: Gefahren, tragische Ereignisse)

3. Runde: Ende gut, alles gut. Die Geschichte endet positiv. (z.B. Gefahren werden überwunden, Freude)

Am Ende kann die ÜL die Geschichte noch einmal kurz zusammenfassen.

Absichten und Hinweise

- Die TN fördern ihre Kreativität und Spontanität und übernehmen eine Rolle. Die TN schulen ihre Ausdrucksfähigkeit.

✔ Beispiel:

TN A: „Du isst Gurken mit Nutella! Bist du schwanger?“

TN B: „Ähm...“

Souffleur/Souffleuse: „Meinst du etwa ich habe zugenommen?“

TN B: „Meinst du etwa ich habe zugenommen?“ usw.

- Die TN fördern ihre Selbst- und Fremdwahrnehmung. Die TN schulen ihre Kreativität und Spontanität.



- Die TN schulen ihre Kreativität und fördern ihre Ausdrucksfähigkeit.

- ✔ Hinweis: Jeder Satz kann auch durch Bewegungen der TN besonders verdeutlicht werden.

Stundenverlauf und Inhalte

● „Geschüttelt, nicht gerührt“ – Teil 2

- ⦿ Die TN stehen zuerst dicht im Innenstirnkreis und drehen sich dann nach rechts, so dass die linke Schulter in die Kreismitte zeigt.

Jede/r TN fasst beide Schultern der vor ihr stehenden Person. Nun wird sachte gerüttelt und geschüttelt. Anschließend drehen sich alle um (halbe Drehung) und wieder wird sachte gerüttelt und geschüttelt. Zum Abschluss schütteln sich alle TN im Innenstirnkreis alleine noch einmal aus.

● Reflexion

- ⦿ Die TN sitzen im Kreis und reflektieren gemeinsam das Erlebte.

Dabei können folgende Leitfragen hilfreich sein:

- „Wie hast du dich bei den verschiedenen Spielen gefühlt?“
- „Was war für dich ein besonders schöner Moment?“
- „Wobei musstest du dich vielleicht ein wenig überwinden und warum?“
- „Was nimmst du für dich persönlich aus dem Erlebten mit?“
- „Wie und was kannst du vom Erlebten in deinem Alltag nutzen?“

Absichten und Hinweise

- ⦿ Der Abschluss der Stunde ähnelt dem Anfang. Die TN werden wieder in den Alltag zurückgeholt und verlassen ihre zuvor übernommenen Rollen.

- ⦿ Die TN reflektieren das Erlebte, benennen die gesammelten Erfahrungen, erkennen die sinnstiftenden Elemente der Spiele und übertragen das Erfahrene auf den eigenen Alltag.



Fotos:
Bilddatenbank
des Landessport-
bundes NRW

